

# Fallopia 'Igniscum'



In der Schwarzen Liste – WARNLISTE Sachsen-Anhalt stehen die gebietsfremden Arten, welche in Sachsen-Anhalt noch nicht wild lebend vorkommen, die aber in anderen, vergleichbaren, Regionen negative Auswirkungen auf heimische Arten oder Lebensräume haben. Ihre Einbringung soll daher verhindert werden.

## Wie kann man die Pflanze erkennen?

Die Staudenknöterich-Zuchtform ‚Igniscum‘ wurde nach Aussagen der Züchter in Deutschland aus dem Sachalin-Staudenknöterich (*Fallopia sachalinensis*) entwickelt. Die in Sachsen-Anhalt kultivierten Pflanzen ähneln aber mehr dem Japanischen Staudenknöterich: Blätter 10-20 cm lang, Blattgrund gerade abgeschnitten.



Blüten

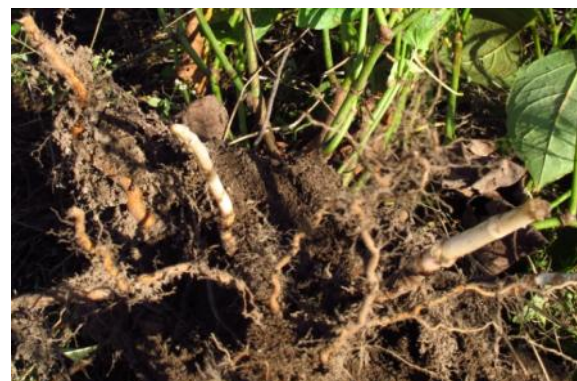
## Wie und wo breitet sie sich aus?

*Igniscum* wird in Deutschland und Frankreich seit einigen Jahren als Energiepflanze angebaut. In Sachsen-Anhalt sind bisher drei Anbauflächen bekannt.



Blatt

Die Zuchtform bildet keine Samen, kann sich aber durch unterirdische Ausläufer flächig ausbreiten. Pflanzenteile können durch fließendes Wasser, z. B. bei Hochwasser, über große Distanzen transportiert werden. Aus ihnen können schnell wieder ganze Pflanzen entstehen. Auch die Verschleppung an landwirtschaftlichen Maschinen kann zur Fernausbreitung beitragen.



Wurzeln und Ausläufer



## Welche Auswirkungen hat Fallopia `Igniscum` auf die Natur und den Menschen?

Die Zuchtform ist in Kultur so konkurrenzstark, dass keine Herbizide benötigt werden. Daher ist mit einer Unterdrückung der Wildkrautflora des Ackers zu rechnen.

Die Ausgangsart Sachalin-Staudenknöterich gehört zu den Neophyten mit dem größten negativen Einfluss auf die Artenvielfalt in Europa. Sie bildet dichte und hohe Bestände auf Brachen und an Gewässerufeln, verdrängt damit die heimischen Arten und verändert die Lebensräume erheblich. Die Ausläufer können auch Bauwerke beschädigen. Am Ufer von Flüssen wird durch Staudenknöteriche die Erosion stark erhöht.

## Wie kann man verhindern, dass Fallopia `Igniscum` in die heimische Natur gelangt?

- Keine Anpflanzung in Auen von Fließgewässern
- Keine Ausbringung von Gartenabfällen in der freien Natur oder an Siedlungsrändern

Wenn Sie Fallopia `Igniscum` in der freien Natur finden, benachrichtigen Sie uns bitte möglichst schnell per Telefon, KORINA-App, Mail oder Internet!

Auf der Internetseite [www.korina.info](http://www.korina.info) finden Sie mehr Informationen zu dieser Art und Informationen über mögliche Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung.



Koordinationsstelle Invasive Neophyten in  
Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V.  
Große Klausstraße 11  
06108 Halle

Fon 0345-202 65 30  
[kontakt@korina.info](mailto:kontakt@korina.info)  
[www.korina.info](http://www.korina.info)